Bücherldiau.

Der Bollertrieg (berausgegeben bon Dr. C. S. Baer, Berlag Bulius hoffmann in Stuttgart) wendet fich in heft 48 gur Dar-fiellung ber Rampfe zwischen Maas und Mosel von Mitte Januar bis zur Offensibe in ber erften halfte bes April. heft 44 befaßt ich mit den Kampfen in Loihringen, in den Bogefen und im Sundgau. Samtliche Kampfgebiete find burch Uebersichtstarten veranschaulicht. Much zahlreiche Bilber find borhanben.

Turnen und Bollstraft. Unter befonderer Berfidfichtigung beg Frauenturnens. Bon Dr, meb. N. Ritfchl, a. o. Prof. ber orihoidifchen Chirurgie an ber Universität Freiburg i. Br. Preis 50 Bennig. Berlag Donatus Beber, Pforzheim

Stuttgarter Relieffarten ber Kriegsichauplage. Dr. 34 Bolen 1: Gebiet zwischen Weichsel, Witra und Narem. Nr 35: Bolen 2: 3mischen Weichsel und Pilica. Nr. 36: Polen 3: 3mis hen Weichsel und Bug. Nr. 37: Polen 4: Lutow und Breftitowst. Preis jeder Karte 25 Pfg. Franch'iche Verlagsandlung, Stuttgart.

Handel und Verkehr.

chlachtungen im ftabtifchen Schlachthaus Emmenbinger im Monat September 1914 und September 1915.

Datum	Rindbieh I. Schwere	Rindvieh 2. Schwen	Rindbieh 3. Schwere	Raiber	Schweine	Schafe und Rignen	Steglein ober iyerfel	Bu entrichtender Betrag Mt.
1914 1915	17 17	85 41	21 58	120 158	166 62	22 86	8 2	744.75 751.00
County and	-		244.1.					REEL HOLL

Temperatur geftern Mittag 12 Uhr: + 12° C., geftern enb 7 Uhr + 10° C., heute fruh 7 Uhr + 5° C. Drud und Berlag der Druds u. Berlagsgesellschaft vorm. Dölter in Emmendingen. Geschäftsinhaber R. Sppig u. Wilh. Jundt. Berantwortlicher Medakteur: Otto Teichmann. Emmendingen.

Amtlidje Bekanntmadjungen.

Aufforderung.

ber 1898 geborenen, im Amtsbezirk Emmendingen wohnhaften männlichen Berfonen (Landfturmpflichige) haben fich in ber Zeit vom 7. bis 9. Ottober bs. 38. beim Biirgermeifteramt ihres Aufenthalts: brts zur Lanbfturnirolle anzumelben.

Nichtbefolgung wird bestraft.

Die Bürgermeifteramter bes Amtsbezirks werben beauftragt, obiges unverziglich ortsiblich befannt zu machen, die erfolgenden Anmelbungen in die Druck- und Verlägsgesellschaff vorm. Döller Randfiurmrolle (Muster 19 zu § 102 Wehrordnung) aufzunehmen und diefelben fodann in boppelter Fertinung bis 11. Oftober pünktlich hierher vorzulegen bber Fehlanzeige zu erstatten.

Emmendingen, ben 4. Oftober 1915.

Der Bivilvorfikende der

Erfatkommiffion des Aushebungsbezirks Emmendingen. Psezirksausschuß v. Roten Kreuz

für den Amtsbezirk Emmendingen.

Inbem wir bekannt geben, baß bie Sammlung an bem babichen Opfertag aus bem gangen Amtsbezirk bie Summe von inferen verbindlichften Dank aus.

pon Liebesgaben für die Truppen im Selb und für bie Unter- | Dr. 200. filigung ber im Seindesland Gefangenen bestimmt.

Gleidigeitig nehmen wir Unlag auch ben verehrten Sammlerto erfolgreich beigetragen haben, unferen Dank auszusprechen. Mögen fie bas Bewußtsein in fich tragen, für eine gute vater- Antrag Stipenbien bewilligt werden. lanbifche Sache tätig gewesen gu fein!

Emmenbingen, ben 30. September 1915. Der Borfitenbe: Dr. Baur. Beh. Regierungsrat.

Bekanntmadning.

Unferen Ubnehmern in Emmenbingen teilen wir bierburch mit, bag wir wegen Vornahme bringenber Arbeiten an unerer Sochfpannungsleitung kommenben Mittimon, ben 6. bs. Mts., ben elektrifchen Strom von bormittags 8 Uhr bis nachmittags Uhr 30 abstellen müffen.

Bei ichlechter Witterung wird biefe Arbeit auf einen ber fo enben Tage verschoben werben.

Oberhaufen-Berbolgheim, ben 4. Oktober 1915.

Glektr. Heberland-Bentrale Oberhausen A .- G.

Farren-Verkaut. Die Gemeinbe Ronbringen fest einen fetten



Buditfarren aum Berkauf im Submiffionsweg aus. Ungebote find bis jum 6. bis. Mis. betm Ge-

Ronbringen, ben 4. Oktober 1915, Der Gemeinberat?

Böchentlich ein Beft. Allgemeine Kriegszeitung. Preis 25 Pfennig. Rach dem bewährten Wordild unserer rühmlich bekannten Zunstrierten Geschickte des Arieges 1870/71, die als einzige unter vielen hente noch start verdreitet wird, dieten wir jeit abermals eine forte kanfende Zeitgeschickte aller wichtigen Ariegedegedenheiten, destimmt, die Ereignisse der über uns ausgegangenen großen Zeit in Wort und Bild dauernd seitzuhalten und ein dansduch an werden, das über die Ursachen und den Berlauf des uns ausgedrüngenen Aampse in abgestärter Ari derichtet, Wertloses beiseite läßt und das Bedeutungsvolle und Bleidende sammelt, ein vaterständisches Wert sur alt und zung, hoch und niedrig, für die Gegenwart und die Zukunst.

halt neben ber Der Marine, ben Rreifen ber Wiffenfcaft und Technit, fo

Der badische

Winterausgabe 1915-16

ist soeben erschienen und durch alle Buchhandlungen und Schreibwarengeschäfte zu beziehen.

Verlag des "Blitz-Fahrplans".



mit grossen Ziffern von der

Station Emmendingen

Preis 25 Pfg.

Zu haben bei

Emmendingen.

Geschäftsstelle der Breisgauer Nachrichten.

Landw. Kreiswinterschule Freiburg Beginn des Schuljahres. Das Schuliabr 1915/16 beginnt für ben unteren Rurs am

Montag, ben 8. November b8. 38. nachmittags 3 Uhr.

Die Schuler erhalten Roft und Wohnung in ber Anftalt. Das Schul MR. 13 957.87 ergeben hat, fprechen wir allen giltigen Gebern gelb im erften Rurfus beträgt fur ben gangen Winter 20 Mt., bas Mobsperen verbindlichsten Dank aus.

Die Gaben sind zur Deckung der großen Kosten der Beschaffung

er Lieben gelbst. Der der Ausgaben sür dien Gutigen Gebern

keiner verbindlichsten Dank aus.

nungsgelb 15 Mt. Die Verlöstigung erhalten die Schaler um den Selbst.

kostenpreis. Der durchschutitliche Gesantauswand sür den Schulbesuch

bestäuft sich einschließlich der Ausgaben sür Bücher zc. auf ungefähr

Mach Mangabe bes 1, Mbf. 3 bed Gefened bom 18. Rebruar 1874 befreit ber erfolgreiche Refuch ber landwirtichaftlichen Winterfdule bon ber Berpflichtung, fowohl gum gleichzeitigen, Annen in Stadt und Land, welche gum Gelingen ber Sammlung wie jum ferneren Befuch ber obligatorifchen Fortbilbungefcule. Minberbemittelten wurdigen Schulern tonnen bom Rreisausschuf auf

Aufnahmebedingungen find; a) Entlassung aus ter Boltsichule, b) ein

Anmelbungen wollen balbigft mundlich ober schriftlich bei bem Schul porftand eingereicht werben, welcher ju jeder weiteren Ausfunft gerne Greiburg, im September 1915.

> Der Schulvorstand: Robert Saecer, Großh. Dekonomierat.

Viostaptel

Prima saure Mostaptel in Ladungen zu billiger Tagespreisen unter günstigsten Bedingungen offe-

> Fr. Sutter, Großhandlung Strafourg t. Gef., Weißturmstraße 58. Hauptbahnhof und

Stückalk Düngerkalk

Ginil Bluffer, Jiegelwerk

Mitesser Pidel im Gesicht und am Körper bejettigt rasch u.zuverlässig Zuckors
Patont-Medizinal-Solfo (in
drei Stärsen a 60 Pf., M. 1.— i.
M. 1.50). Nach jeder Waschung wit
Zuckook-Croms, Lube 50 und
75 Pf. n. nachbehandeln. Fradpante
Mirtung, bon Lausensen behätigt.

mit grossen Ziffern von Station

Denzlingen Preis 25 Pfg.

talbahn sind zu haben bei: gesucht. Leopold Egin, Denzlingen, W. Binninger, Vörstetten Steger, Unterglottertal

> 医多类素毒素 以称字母 Emaillierte 2948

als Ersatz f. Kupferschiff jede Grösse vorrätig bei

Conrad Lutz Emmendingen.

Läule! befeitigt innerhalb weniger Di-

"Baarelement" Sendet Saarelement in's Feld a Fl. 50 Pfg. Bei 20. Reichelt,

Beleidigungs-Burücknahme! und ein

Die beleibigenben Musfagen Johann Spengler, Barbara geb. Binbenrente. Suber bahier gemacht habe, nehme ich als unwahr reuevoll guruck. Ronbringen, 1. Okt. 1915. Ratharina Walbraff

geb. Engler. 2954 Gut möbliertes

Rimmer

fofort au vermieten. Bu erfragen in ber Geschäfts ftelle ber Breisg. Nachr.

Riegel-

Preis 25 Pfg. zu haben bei Theodor

dingen.

Meier, Riegel Karl Fr. Mutschler, Malter

Beachtbriefe mit Firmaben efert Druck und Berlagegefell daft, borm. Doller, Emmenbinge



Erfdeint tagl. mit Unenahme ber Conn. n. Fefertage.

bletten schilgen davor am wirtsamsten. Gelt siebzig Jahren auerkannt. In affen Apotheten und Orogerien Mf. 1.—

Bie leicht bolt man fic babei Erfaltungen und Belferfeit. Bybert. Za.

Die regelmäsige Buderausgabe findet jeden Mittwoch abend bon 8 bis 1/29 Uhr im hotel Post fatt.

Der Borftanb.

TABLETTEN

Rraftiger jungerer

Mann mit den Anschlüssen der Elz- für fofort bei bauernber Arbei

> 3. M. Wertheimer & Co. Emmenbingen, Martiplat.

Mädden gründlich zu erlernen, tönnen sort eintreten, auch ist Zeit geboten at einem Flickfursabend teilzunehmen bei Fränlein Bihler, Mandingerstraße 2, 2. Stod.

Martins - Aepfel um Reltern gu kaufen gefucht.

3. M. Wertheimer & Co. Emmenbingen.

Ca. 7 Beniner

Bu erfragen in ber Beichafts. ftelle ber Breisg. Racht.

Eine neumelkenbe

Ruh ftarker

ju verkaufen Saus Rr. 68,

Junger, traftiger. **Baanen**book

gur Bucht geeignet, ift preis. Ru erfragen in ber Wefchaft& stelle ber Breisg. Nachr.

Ruk- und Bugkuh mit schönem Mutterfalb zu verkaufen haus Ur. 35, Waffer.

ebenfo zwet

fconejunge verkaufen bei Chrift. Graf. muller jun. in Ottofdwanden

Abzugeben in ber Beichafts elle ber Breisg. Nachr.

Perkündigungsblatt der Stadt Emmendingen.

Beilaget

Amilides Berkfindigungsblatt bes Amisbegirks Emmendingen und ber Amisgerichtsbezirhe Emmendingen und gengingen.

Berbreitet in den Amtsbezirken Emmendingen (Kenzingen), Breifach, Ettenbeim, Walbfird und am Raiferfluft,

Der Wein- und Obstbau im babisch, Oberland, besonders für das Marigrafterland u. den Breisgau.

Fern fpr. 1 Emmenbingen 8, Freiburg 1892.

(Rath.: Placibus)

Wochen-Feilagen: Amtlices Bertinbigungsblatt bes Amts-bezirts Emmenbingen (Amisgerichisbezirte

Emmenbingen und Renzingen) Ratgeber bes Banbmanns (Afeitig m. Bilbern). Breisgauer Sonntagsblatt (Gjeitig m. Bilbern).

Don den Kriegsschauplätzen.

WIB. Großes Samptquartier, 4. Oft Westlicher Ariegsschanglag:

ein wirtungslofes Feuer auf die Rufte. 3 belg. Bewohner fielen bem Beuer jum Opfer. Unfere Riftenartifferie traf einen fagt, bie öffentliche Meinung in Barts fei trop ber Bergoge-Monitor, ber ichwer beifdubigt abgeichleppt werben mußte. rung ber Rampfhandlung andauernd geduldig. Man' fage fic

Gegen bie englische Front nörblich von Loos, aus ber nachts ein vergebl. Ausfall gegen unfere Stellungen westlich Saisnes unternommen wurde, machten die Angriffsarbeiten weitere Portigritte, Gliblich bes Soucheg-Baches tonnten fich bie &: (gofen eines kleinen Grabenftudes an der Sohe nordw. Givendin feffegen. Gilblich diefer Sohe wurden frangofifche Ungriffe ab pefclagen. Das 40 Meter lange Grabenstud nordöstlich von Pleuville murbe von uns wieber genommen.

In ber Champagne festen geftern nachmittag bie Frangofen Bille fur Tourbe vergeblich jum Angriff an. Ihre Anfammlung murbe unter tongentrifches Feuer genommen. Ein ftarte Rachtangriff gegen unfere Stellung nordweftlich Bille fur Courbe brach im Artillerie: und Mafchinengewehrfeuer unter immeren Berluften gufammen. Der Bahnhof Chalons, ber ber Sauptsammelplag bes Nadschubs für die französischen Ingriffs Aruppen in ber Champagne ift, wurde heute Racht mit inftbarem Erfole, von einem unferer Lufticiffe mit Bomben belegt.

Defflicher Ariegsschauplag:

Deeredgruvpe des Generalfeldmarichalls von Sindenburg:

Die Ruffen ichritten geftern nach ausgiebiger Artiflerie porbereitung fast auf ber gangen Front zwischen Bostawn und Smorgon in biciten Massen zum Angriff, ber unter ungewähn lich ftarten Berluften gufammenbrach. Nächtliche Teilunter nehmungen blieben ebenfo erfolglos.

Subweftlich Lennemaden (an der Duna) murbe ein feinb: licher Borftog abgewiesen.

Bei ben anderen Seeresgruppen ift bie Lage unverändert.

Vom westlichen Kriegolchanplak.

Die beutiden Selben bei Loog

Berlin, 3. Oft. Der englische Kriegsforrespondent Gibl felegraphierte der Zeitung "Politiken", wie die "Bossische Zei ung" aus Kopenhagen melbet, über bie Schlacht bei Loos: mußte des Feindes einzig dastehende Tapferfeit anerkennen. Biele biefer Golbaten fampften nicht um zu leben, sondern eber um au sterben. Reiner ber beutschen Offiziere wollte sich ergeben. Es wurde ihnen Pardon versprochen, wenn fie fich gefangen gaben, sie antworteten mit Maschinengewehren und iftolen und warfen fich ung ichlieglich mit Dolden in ben Banben entgegen, bis fie von Sunberten von Rugeln burchdohrt umsanten. Jest nach ber Schlacht brachte mein Freund einem beutschen Gefangenen Wasser. Einer mit blutigem Ropf weigerte sich zu trinken, er zeigte auf einen gang verbunbenen Rameraden am Boben: "Er muß erft haben."

WIB. Genf, 3 .Oft. Der Sonderberichterstatter bes "Jourfal de Geneve" melbet aus Baris, daß bas ichlechte Wetter,

Challerange mar, ber bie Strafe beherriche, auf ber bie Deuts gangen. ichen ihrer Argonnen = Armee bie Berpflegung zuführen. Da Die Frangofen por bie zweite Berteidigungslinie ber Deutschen Beftern fruh ericienen vor Beebrigge 5 Monitore u. legten gelangt feien, fet eine neue Artillerievorbereitung nötig. Bor Ablauf von brei ober vier Tagen fet feine entscheibenbe Rachricht zu erwarten. — Eine Melbung besselben Blattes be bag fich bie Beeresleitung bei ihren Angriffsplanen zwei Biele gestedt habe. Das eine sei, eine neue Kriegsmethobe gegen Feldbefestigungen zu versuchen, das andere die Möglichkeit eines weiteren Zuruchbrängens bes Feindes. Der zweite Tei er Unternehmung fei noch im Gange. Er forbere Beit und nach jedem tattischen Erfolg neue Artillerie-Borbereitung. Der bisherige Erfolg ber neuen Rampfmethobe vorfpreche ben

in ber Gegend nordwestlich von Massiges und nördlich von Der öfterreichisch=ungarische Sagesbericht MIB. Wien, 4. Ott. (Richtamtlich.) Amtlich wird ver

lautbart, 4. Ottober, mittags: Der geftrige Tag verlief ohne besondere Ereigniffe. - Di

Lage blieb unverändert. Suboftlider Rriegsicauplat. Un ber unteren Dring lebhaftes Geplantel. Sonit teine Greigniffe.

Der Krien Oesterreich-Unnarns mit Italien

afte Tätigfeit, Die auf ben Sochflächen von Bilgereuth und Lafraun ju größeren und andauernben Rampfen führte.

pige blutig abgewiesen.

Auf ber Sochfläche von Bilgereuth ftanden unfere Stellun: Umgebung mit Scheinwerfern abgefucht. gen auf bem Plaut (nörblich bes Maroniaberges) seit frühem Morgen unter bem Schnellfeuer ichwerer und mittlerer Ge- Miener Rorresporbengbiiros. Rach einer Melbung aus Abalia baichilige. Bormittags gingen von ber bereitgestellten feindlichen ben vorgestern zwei Torpedoboole, barunter ein frangofisches, bie Infanterie ichwächere Abteilungen zu einem vergeblichen Uns Stadt mit etwa 100 Geschoffen beschoffen. Das Spital biente, obgriff vor. Abends ernenerte ber Gegner biefen Angriff mit mohl bie Fahne bes Roten Balbmonbes über ihm flatterte, hauptstell bot. Abends ernenerte ber Gegner breien Angers mit incht die Auflich als Bielscheibe und wurde zerstört. Gin Kranker ift getotet. Jusammengesetzten Kräften und kam an unsere Sinderniffe Die seinblichen Schiffe feuerten Schiffe gegen die Orischaft Techicali Abends zuvor hatten sie Kalamoki an derselben Kuse beschoffen, heran. In der Racht gelang es ihm, einen feldmäßigen Stug= wobei fie ein bem Ministerium für fromme Stiftungen gehöriges puntt ju nehmen. Unfere Truppen warfen ihn jeboch nach Gebaube gerflorien.

Die Deutschen schlugen sich wie Teufel. Das englische Seer feuer die vorgehende Infanterie ju verlustreichem Rudzuge. Mann zeichnete fich bei bieser Gel'genheit gegen überlegene russische Huch im Raume von Buchenftein wurde bas Borgeben Arafte besonbers aus. Im rufficen heere wület bie Cholera. immächerer Albtetlungen leicht vereitelt.

> Un ben übrigen Fronten feine wefentlichen Ereigniffe. Der Stellvertreter Des Chefs bes Generalftabs: v. Soefer, Geldmaricall. Leutnant.

Von den Kämpten zur See.

Ein feindliches U. Poot in der Oitsee.

das seit Sonntag herrsche, ein großes Sindernis für die Kriegs- Dampfer "Svionia" ber Reeberei Kungmann ist gestern turz die ameritanische Anleihe bedeutet eine unerhörte Demutigun Stigkeit in der Champagne bilde. Man werse der obersten nach d. Uhr nachmitt, bei Arcona durch ein seindliches U. Boot sür Frankreich und England, und nun mißlingt auch noch die Beresleitung vor, den Zeitpunkt der Unternehumng schlecht mit: Geschüfen worden. Das Schiff ist bei Stub- lange vorbereitete Offensive im Westen! Gelingt es den Derklindigte. Die französischen Verluste seine im allgemeinen Kapitan und Steuermann ift nach Sagnity unterwegs. Die

gering gegen die der Deutschen. Die größten Berluste habe Leute erzählen, daß das U.-Boot zunächst die deutsche Flage die Kavallerie erlitten, die bei Souain angriff. Nach einer führte, dann die englische seite und aus vierhundert bis fünste Meukerung bes Blattes glaubt man, bag bas Biel ber frangofie hundert Meter ohne vorherige Warnung ben Dampfer ber ichen Angriffstätigkeit in ber Champagne ber Bahnhof von ichoffen habe. Daraufhin sei die Besatzung in die Boote ge-

Wie U 27 verloren ging.

MIB. Newport, 3. Ott. (Nicht amtlich). Der aus England urfidgefehrte ameritanische Tiecarzt Bante berichtet,, bag ein britisches Wachtschiff unter ameritanischer Flagge fich einem beutschen U-Boot genähert und als es herangetommen war, das Sternenbanner niedergeholt, die britische Flagge gehißt und das U-Boot beschoffen und jum Ginten gebracht habe. Bante, ber ben Angrif; von Borb bes von bem U-Boot anger riffenen und beschoffenen Bichbampfers "Nicosan" mit ansah te ferner, ben Offizieren und Mannschaften des Wachtschiffes nu; das die Besohung des "Nicosan" übergegangen war, sei trengstis Stiffdweigen andefchien worden. In einem Privat briefe, ber in ameritanischen Blättern veröffentlicht worben ift teilte Banke mit, daß die Briten rudfichtslos auf die im Waffer fdwimmenden und auf bie "Nicofan" gefletterten beutschen Matrofen gefchoffen hatten.

(Unmerkung: Die Nachricht bezieht fich auf ben Borfall, über ben die beutsche Presse am 8. September aufgrund von Mittei. lungen aus London eingetroffener Amerikaner berichtete. Dat deutsche Untersocboot, um das es sich handelt, kann nur das am 3. Sertember amtlich als verloren gogangen gemeldete Boot

Die Türkei im Krieg.

MIB. Konstantinopel, 2. Oft. (Nichtamtlich.) Wie aus Ergerum gemelbet wirb, tam es an ber fautafifchen Front in ber Richtung gegen Kirzakgebight zu einem Gefecht zwischen einer türkischen Aufklärungsabteilung und einer Schwabron ruffiider Reiterei, die in die Flucht geschlagen murbe und 21 Tote, Un der Tiroler Front entfalteten die Italiener eine leb- barunter ben Generalstabshauptmann Stanislas, 51 Bermunbete gurudlieft und einige Gefangene verlor. Die Gefangenen erklärten, daß fich die in das ruffifche Seer eingereihten Urmenier Berwundungen beibringen, um nicht tämpfen zu muffen; Im Tonalegebiet wurde ein nach heftigem Artificriefener fie werden jedoch von den Rosaten niedergemacht. Die schlechte eftern abend angeseiter Angriff bes Feindes auf die Albiolos Ernährung ber ruffischen Truppen habe gum Ausbruch von Ruhr geführt, die Berheerungen anrichte. Aus Furcht vor einem plöglichen Angriff auf Batum hatten bie Ruffen bie

WIB. Konstantinopel, 4. Ott. (Nichtamilich.) Melbung bes

hartnädigen, bis in die Morgenstunden mahrenden Rampfen | Aus Erzerum wird gemeldet, daß mit Ausnahme bon Scharwieder hinaus. So blieben alle Stellungen in unserem Befige. milheln an ber Grenze bes Wilajets Ruhe herriche. Tirlifche Ub Auf der Hochfläche von Lafraun zwang ichon unfer Geschützteilungen trieben in öfilicher Richtung ein russisches Kavallerieregiment
und ein Infanterieregiment zuruck. Ein durlischer Feldwebel mit 8

Aus dem Ausland.

Birich, 4. Oft Die "Neue Buricher Zeitung" fcreibt au em Miglingen bes erften Abschnittes ber Offenstoe im Besten: Um bie Sache bes Bierverbandes fteht es heute ichlimmer benn je. Die Offensive in Wolhynien ist gescheitert, an ben Darbanellen ist bie Lage troftloser benn je, die Italiener an ber österreichischen Front sind von Woche zu Woche übler bran, auf MIB. Sahnig, 4. Oft. (Richtamtlich.) Der Stettiner bem Baltan finten bie Aussichten bes Bierverbandes ftanbig,



Heingspreis: burd die Post frei ins Haus Wif. 2,20 das Eierteljahe, burd die Austräger frei ins Haus 70 Pfg. den Monat.

Anseigenpreis: die einspalt, Aleinzeile ober beren Maum 18 Pig., bei hsterer Wieberholung entsprechenden Nachlak, im Re-klareteil die Beile 40 Pig. Bei Playvorschrist 90% Buschlag. Beilagengebilde das Tausend 8 Mt.

Telegramm-Abreffe: Dolter, Emmenbingen

Emmendingen, Dienstag, 5. Oktober 1915.

50. Jahrgang

Hr. 233.

mum libergufilhten, was freilig einige Monate lang bauern freining vom furtilgen zowe verounden in, tann mage durch ber neue Mannet ber

MIB. Buris, 3. Ott. Die Parifer Presse nimmt die Mel- ber Entente im Kriege befinden. bung bes "Temps" von einer bevorstehenden Landung fransöfischer Truppen in Saloniti als Grundlage für die Beurteis lung der bulgarischen Frage. Die Nachricht werde freudig aufgenommen. Die Presse erklärt sogar, Bulgarien habe ben flar: Bulgarien ift nach Gilbosten frei, Bulgarien ift von heute Lederzeug ist fünftighin einheitlich schwarz. Ferner ist für bis Berbundeten durch seine feinbselige Haltung einen großen ab ber wirkliche und aufrichtige Freund der Türkei und kann gesamte Armee ein einheitlicher Leibriemen mit dem bisherie Dienst ermicien, indem es ihnen baburch Truppenlandungen alle Aufmerksamkeit nach Westen und Nordosten wenden, um gen Koppelschloß der Fußtruppen eingeführt. Banbelier und In Saloniki gestatte. Den Berbundeten sei jest der schnellste seine völlige nationale Bereinigung zu erhalfen. iden die Verbundeten und Griechenland ftellen konnte. Wenn bandes. König Konstantin glaube, daß ein solcher Protest nichts toste o solle er bedenken, daß man das am teuersten bezahle, was nichts kosten solle.

General Samilton in Saloniti.

MTB. Frantfurt a. M., 4. Ott. Die "Frantfurter Zeitung" sicher hervor, daß die Entente Salonifi zur neuen Operations. basis mählte. General Samilton weilte mit seinem Stabe set porgestern in Saloniti, ebenso ein Teil des französischen Dardanellenstabes. Es gewinnt den Anschein, daß die Entente der achtmonatigen Rämpfe auf ber Salbinfel Gallipolt, die famt lich an dem heroischen Wiberstand ber osmanischen Armee geridellten, milbe geworben fet. Mit machfenbem Miftrauen und Ungebuld beobachte man in Athen bas Vorgehen ber En-

dicht bringlich teine endgültige Entschließung gefaßt murde.

Frankreich lagt bie Bulgaren nicht aus bem Lande.

Bulgariens Mobilmachung beenbigt.

Berlin, 4. Dit. Die Mobilifierung ber bulgarifchen Urmee Kann, wie bie "Boff. 3tg." ilber Goffe '. heute als vollinbet angefehen werden. Mit bem 16 ber Mobilifierung hat die Nervolität bes Bierverbandes einen bemerkensmerter Grab erreicht. Mit großer Spannung erwartet man ber Beginn ber beutschen und bsterreichischen Offensive gegen Carbien.

Ruklands Ultimatum an Bulgarien.

Beelin, 4. Dit. Mit auffallender Ruhe besprechen alle Berliner Blatter bas Mitmalum Ruflands an Bulgarien. Es fann gleich Befbredungen baber ein fvottifder Unterion heraus.

Boch beugen: Wenn es noch einen Bauberer, einen in alter Ruffenunpolitische Schwäche heute jum Bergicht auf bie Selbständigkeit, gur Abbantung, führt. Das ruffifche Mittimatum tann nur bagu bulgarifden Bolte berguffellen. Es ift, wie wenigftens bie geftern aus Betersburg abgefanbte Mitteilung anzubeuten icheint, bereits geffern ober beute filih überreicht worben und nichts lagt baran

Der Wortlaut ber Rote Ruflands an Bulgarien.

Betersburger Telegraphen-Agentur.)

Deutschland zu legen. Die Amwesenheit beutscher und bster= Weiß. An ber Bluse: Feldgrau mit weißem Borstoß. zielle Unterstützung, welche das Kabinett in Sofia seitens unse: Regimentsfarbe; o) Susaren: Schnüre in den Regimentsfar- wicklung begriffen waren. Den Parisern schlug der Puls schne (ber gegenwärtigen militärischen Borbereitungen ber bulgari- Rot mit Borftog in ber Regimentsfarbe (weißer Alan 3. B. Achen Regierung zu. Die Machte ber Entente, Die sich bie Ber- rot mit weißem Borftob); e) Jäger zu Pferbe: Wie bisher im wirklichung der Bestrebungen des bulgarischen Bolles haben an- Frieden, also hellgriin mit Borstoß in ber Regimentsfarbe. stundenlangen Ministerrat dem auch der Prasident Poincare gelogen sein lassen, machten Radoslawom verschiedene Male Für bie Feldartillerie: Rot. Für die Fugartillerie: Goldgelb und Joffre beigewohnt haben sollen, der vorzeitige Angrif aus Darauf aufmerksam, daß fle jede gegen Gerbien feindliche Sand- mit zwei Gefreuzten Granaten. Für die Pioniere: Schwarz Rudficht auf die Entwicklung der Ereignisse auf dem Bastan Jung als gegen sich gerichtet ansehen würden. Die von dem mit rotem Borstoß. Für die Berkehrstruppen: Bellgrau. Für beschossen wäre. Das Gerücht nimmt immer größer Borfigenden des bulgarischen Rabinetts als Antwort auf diese ben Train: Raliblau (statt hellblau). Barnungen reichlich abgegebenen Versicherungen find burch bie Eine völlige Vereinheitlichung ift bei ben Hosen eingetre- Beginn ber Angriffe einen sehr lebhaften Widerstand entgegen

seine Anwesenheit die Borbereitungen zu dem brudermorderts schen bem bisherigen ungefütterten, ber sich als zu leicht er Aus Rotterbam wird bem "Berliner Lokalanzeiger" ge- ichen Angriff auf ein flawisches Boll und einen Berblindeten wiesen hat und dem zu langen und zu schweren ber berittenen melbet, Pariser Blätter enthielten Berichte, baf die Entente gutheißen. Der russische Gesandte erhielt darum den Auftrag, Waffen. Auch der Mantel ist künftighin feldgrau, die Spiege mante entschlossen seien, auf bem Balkan unverzüglich einzu Bulgarien mit dem gesamten Personal der Gesandtschaft und am Kragen sind weggefallen, die Schulterklappen sind dieselben schreiten und am Endpunkte der Eisenbahn, die Serbien ver- der Konsulate du verlassen, wenn die bulgarische Regierung wie an der Bluse. Mantel und Bluse haben einen vom Grund. orge, Truppen zu landen. Der "Figaro" fagt, bag König Fer- nicht binnen 24 Stunden offen die Beziehungen zu ben Feinden tuch abweichenden Kragen. binand, wenn er fich entschließen sollte, die serbische Grenze gu ber tsawischen Sache und Ruftlands abbricht und wenn fie nicht Aberschreiten, sich englischen und französischen Soldaten gegen- unverzuglich bazu schreitet, die Offiziere zu entfernen, welche nen Waffen einen Schirm. ben Armeen ber Staaten angehören, die sich mit den Mächten

Bulgariens Lage.

Die "Kambana" vom 23. 9. schreibt: Beute ift Die Lage ein schwarzer Ginheits-Ravalleriestiefel eingeführt. Auch das

Bea nach Konstantinovel geöffnet. Die Bresse erklärt, eine Die Nachricht von der deutsch-österreichischen Offensive binde der Ulanen sind abgeschafft. Auch die Manen schnallen Berletung der griechischen Neutralität liege nicht vor, denn gegen Serbien kestätigt sich. Keiner kann zweifeln, daß dieser das Koppel fortan über, nur die Husaren werden zur Schonung bie Truppenlandung in Saloniki erfolge zum Schutze Grie- Angriff einen sehr ernsten Charakter trägt. So kinnen auch des Schnurbesates auch künftig unterschnallen. henlands. König Konstantin werde sich kaum von den deut- die entschiedensten Ruffenfreunde der Frage nicht nicht auschen Agenten beeinflussen lassen, die ihm nahelegten, gegen weichen, was aus Bulgarien würde, wenn die Deutschen und heitlich für die ganze Armee durch Borten ersetzt. Die Nummer bie Truppenlandung in Saloniti zu protestieren. Griechen- Desterreicher als Freunde und Verbundete fenseifs Rifd ent- auf bem Belmüberzug wird fünftig von allen Truppen getrac land habe seinerzeit gegen die Besetzung von Tenedos und gegengeben. Offenbar ist es viel erträglicher, Gerben, Grichen gen und zwar in gruner Farbe. Sämtliche Selme haben eine Mytilene keinen Ginspruch erhoben. Auch diesmal liege kein und Rumanen zu Feinden zu haben bei Freundschaft mit ben abnehmbare Spige, der Tichapka einen abnehmbaren Dedel Grund zum Protestieren vor. — "Echo de Paris" erklärt, ein Mittelmächten, als beren Feindschaft bei ber zweifelhaften plas Auch dabei haben die Erfahrungen des Krieges mitgewirft Protest Griechensands set nur ein Blatt Papier, das sich zwis tonischen Anterstützung des fortwährend geschlagenen Bierver- Wie für Zeltbahn und Brotbeutel, so wird auch für ben Tor-

Berftartung bes ameritanifden Gefdwaders in Oftaffent.

Berlin, 4. Olt. Die Morgenpost melbet aus Robenhagen pelbet aus Konstantinopel: Eines trifft jest jeden Tag beut- bes Newhort Berald soll bas Geschwaber in den Sinessischen Gewässern um 5 Schlachtschiffe und mehrere Areuger berflartt merben.

Sonffige Meldungen.

Allgemeine Zeitung" schreibt über die Inschrift auf bem Aufschläge sind für alle Offiziere Ponceaurot, für alle Beamtel bente in Saloniki; sie gebärde sich in der mazedonischen Hauptkabt als souwerain ohne Rudsicht auf die griechischen Intressen.

MTB. Frankfurt a. M. 4. Oft. Die "Frankfurter Zeitung" das Neichstagsgebäude die Inschrift "Dem beutschen Bolle" er
Un die Stelle der silbernen Feldbinde tritt ein sederness ieldet aus Athen: Das Ergebnis der vorgestrigen Konferenz halten soll, hat die Oeffentlichkeit sich mit der Frage beschäftigt, Feldkoppel, die Adjutantenschärpe wird zum Feldanzug nicht es Königs mit Benizelos, daß die Magnahmen der Negierung welche Schriftzeichen für die Inschrift gewählt werden sollen. mehr angelegt. Schnürschube und Gamaschen der Offiziere ur Mobilmachung und ihre weiteren Entschließungen für die Es ist von einer Seite die Behauptung ausgestellt, daß im sind fortan schwarz und dürfen auch zum Paradeanzug getragen hste Zukunft gebilligt murben. Mit Rudicht auf bie Er- Ausschmildungsausschuß zuerst vorgeschlagen worden set, la- werben. Bur Feldausstuttung der Offiziere der Ruftruppen arung Radoslawows, daß teine Angriffsabsichten gegen Gries teinische Buchstaben zu mahlen, daß man fich dann aber auf treten Brotbeutel, Feldflasche und Trinkbecher hinzu. enland bestehen, würde die Beobachtung ber bewaffneten beutsche Schriftzeichen geeinigt habe. Bon anderer Seite ist Die Ausführungen des Kriegsministeriums beireffen inge seutralität weiter für möglich erachtet, während über die behauptet worden, daß, die Anwendung lateinischer Schrift- besondere das Auftragen der noch vorhandenen Bestände und age der Blindnispflicht Griechenlands gegen Serbien als zeichen beschlossen sein worden sein und es waren hieran heftige das Zusammentragen von Stüden alter und neuer Art. Außergaben beinalich keine endaultige Entschlenung gefaht wurde. Angrisse geknüpft worden. Demgegenüber set hier sestgestellt, dem wird bestimmt, das Offiziere Mäntel, Blusen, Reits und Bertreters ber Regirung bei bem Borichlage auf Anbringung gegen Erstattung ber Selbstfosten aus Truppenbeständen ent Beelin, 4. Oit. Die Rollonalzeilung berichtet aus Wien; Die der Inschrift von vornherein barauf hingewiesen wurde, daß nehmen konnen Auch Tuch zu den obengenannten Betleidungs Beeten, 4. Ott. Die Nationalzenung verichte aus wien: Die der Inspirit von vorngerein varaus gingewiesen wurde, von Anticza- Ver den dürsen sie von den Bekleidungsämtern beziehen.
Die französische Regierung anordnete, daß die sich in Frankeich schriftzeichen gewählt würden. Dieser Aufforderung trat der Am Schlusse der Auferhöchsten Kabinettsorder heißt es: "Ich ausgaben Bulgaren Frankeich nicht verlassen blirsen. Buchstaben ausgeführt werben foll. Entwilrfe ber Infchrift bes Seeres unter Berudfichtigung ber Kriegserfahrungen neu werben bem Ausschmudungsausschuß zur Beschlugnahme vor- geregelt ift, alle von einzelnen Dienststellen erlassenen Sonbergelegt werden. Hiernach steht außer Zweifel, daß lateinische Schrift in Betracht gekommen ist.

Die neuen Uniformen des Heeres.

Die große Entscheidung über die fünftigen Friedensun formen bes Heeres ist gefallen und bekanntgegeben. Die so eben erschienene Nummer des Armee-Berordnungsblattes ver öffentlicht die allerhöchsten Bestimmungen über "Aenderunger Doraus betont werden: Einen Eindruck hat diese Rote in Beilin an den Uniformen der Offiziere und Mannschaften" nebst ben nicht hervorgerufen, im Gegenteil, man durchschaut die schlecht ver- Ausführungsbestimmungen des Kriegministeriums. Auf billte Absicht, nicht nur auf Bulgarien einen legten Drud auszuliben, Grund ber außerordentlich gunftigen Erfahrungen, die in den onbern auch Serbien ben Muden zu flarken und es klingt aus allen gegenwärtigen Kriege mit ber felbgrauen Uniform gemach worden sind, ift bie Einführung bes Feldgrau auch für die 3m B. T. fdreibt Theodor Wolff iber die Bumutung Ruffe Friedensuniformen befchloffen worden, wohl die burchgreis lands, Bulgarien folle sich innerhalb 24 Stunden unter das ruffifche fendste Aenderung in der Ausstattung unseres Seeres, die seine Geschichte aufweist, die aber außerordentlich erleichtert wird hmpathie befangenen Migberguligien in Bulgarien gegeben hat, burch den Umstand, daß die große Anzahl neugebildeter Trups Mundschaus solgende Schilderung über die Stimmung in Parist dann muß bas ruffice Ultimalum ihm gezeigt haben, bag biefe penteile wenigstens bei ber Infanterie die Kammern völlig geleert hat und auch Bestände an Tuchen so gut wie nicht mehr sämtliche Ursauber ihre sieben Sachen paden und in Eils und vorhanden waren. Neben, ber Einführung ber felbgrauen gedient haben, Die letten Zweifler zu befehren, Die bolle Giniafeit im Friedensuniform geht eine beträchtliche Bereinfachung und Verbilligung einher.

Tatsachen widerlegt. Der Vertreter Ruflands, das mit Bulgas ten; es gibt kunftighin für die ganze Armes nur noch Hosen gefest habe und sich auch durch Erklärungen der Regierungsle rien durch die unvergöngliche Erinnerung an Bulgariens Be-Loon einem völlig neutralen Grau.

An ben eigenen Mügen tragen fünftighin auch die berittes

An die Stelle bes Halstuches und der schwarzen Halsbinde tritt eine graue Salsbinde von verbeffertem Schnitt. Das Schuhzeug ber Fuftruppen bleibt, als glänzend be-

währt, völlig unverändert: für die berittenen Waffen wirk Rartusche für Unteroffiziere und Mannschaften sowie die Leibe

Bei der Feldbetleidung find die Unteroffiziertreffen eine

nister die graue Farbe eingeführt. Die Offiziersausstattung wird sich im Waffenrod, Bluse, Mantel und Hosen ganz eng der der Mannschaften anvassen und awar muß Blufen- und Manteltuch bem ber Mannichaften Die Realerung der Vereinigten Staaten hat, einem Telegramm des völlig gleichen, während für die Friedensröcke ein feineres Samburger Frembenblattes gufolge, eine bedeutende Bermehrung Tuch gestattet, auch die Stiderei beibehalten ift. An ber Blufe ibrer Ceeffreitlrafte in Ofiafien beichloffen. Rach einer Melbung ift bie Stiderei ahnlich wie bisher am Felbrod erfett. Bur bie Achselftude sind dieselben Grundfage wie bei ben Schultere flappen burchgeführt. Anstelle des nicht felbbrauchbaren blane ken filbernen Achselstiids wird im Kriege ein besonderes mattes Felbachselstück getragen. Dagegen sind die Spauletten ganglich abgeschafft. Der zweireihige Baletot ift burch einen einreihit gen feldgrauen Mantel ersetzt, der Ueberrod und die Interimse attila werden burch bie bisherige Litewte unter bem Namen, WIB. Berlin, 4. Oft. (Richtamtlich.) Die "Norddeutsche "Kleiner Rod" erseht. Die Vorstoffe der Rleinen Rocks und bie

daß bei der Beratung im Ausschmitaungsausschuß seitens des Stiefelhosen sowie Brotbeutel, Feldflaschen und Trintbechei

bestimmungen, exteilten Erlaubniffe und Bugeständniffe auf gehoben werden.

Abweichungen von den Bestimmungen und die Ginführung besonderer Abzeichen bedürfen auch mährend des Krieges Meiner ausdrücklichen Genehmigung."

Das Kriegsministerium weist dazu noch besonders auf eine eine Stüde als vorschriftswidrig hin. So Offizierfeldmilten für Unteroffiziere und Mannichaften, Wickelgamaichen, Schnüre chube mit Camaschen für Anteroffiziere und Mannschaften braune Sandschuhe für Unteroffiziere und Mannschaften braune Sandichuhe für Unteroffiziere und Mannschaften, Und eroffiziersabzeichen in Form von Winkeln und beraleichen.

Varis hält den Atem an.

Bon einem neutralen Berichterstatter erhält die "Tägliche Um vergungenen Dienstag und Mittwoch mußten plöglich Conderzügen nach ber Front zurud. Es waren bas zwei bewegte Abschiedstage. "Permissionnaires", die soeben erst in Paris eingetroffen waren und mit ihren Angehörigen kaum Das Grundtuch des Waffenrockes (Attila, Ulanka) und der den ersten Gruß ausgetauscht hatten, wurden von Ordonnanzen Schirmmütze ist bemnach fünftig feldgrau, nur für Jäger und angehalten und ersucht, den nächsten bereitstehenden Bug ju zweiseln, daß es nach der Frift von 24 Stunden abgelehnt werden Schützen, Jäger zu Pferde und das reitende Feldjägerkorps besteigen, der sie wieder an die Front bringen sollte. Ja, id graugrun. Bei den Schirmmulgen der Kurasstere, Dragoner und erlebte es am Ditbasuhof, daß Urlauber, die am Mittwoch Susaren bleibt das bisherige Grundtuch. Es wird künftighin Morgen dort aus dem Felde eintrasen, nach vielen Monaten WIB. Petersburg, 2. Off. (Nichtamtstat.) (Meldung der Straße und im Versehr sich zeigt und der auch fünftighin angehalten und zur Umschr gezwungen wurden, noch bevor sie einen ihrer Freunde oder Angehörigen zu Gesicht bekommen Der russische Gesandte in Sofia ist beauftragt worden, un- die zugleich als Arbeitsrock dient und die weit und bequem hatten. Am Donnerstag wurde die Mehrzahl der Bahnöse für das verzüglich dem Ministerpräsidenten Radoslawow folgende sein muß, um das Unterziehen wollener Unterkleider usw. zu Publikum zeitweilig gesperrt, der Fahrplan war für alle Züge Die Ereignisse, die sich gegenwärtig in Bulgarien abspielen, herige Waffenrock, zeigt zu dem feldgrauen Grundtuch die alt-bezeugen ben endgilltigen Entschluß ber Regierung und des bekanten farbigen Besätze. Die Schulterklappe wird fortan Königs Ferdinand, des Schichal des Landes in die Hände sein: Am Friedensrod: Für die gesamte Infanterie: überhaupt nicht mitgenommen werden. Durch diese und verschaften der Infanterie: I schiedene andere Magnahmen wurde in die Pariser Bevölkerung reichischer Offiziere im Kriegsministerium und bei den General- Für die Jäger: Hellgrün. Für die Kavallerie: a) Kürassiere: eine große Verwirrung hineintragen. Man fühlte, auch went ftaben ber Armee, die Zusammensiehung von Truppen in die Wie bisher im Frieden, also weiß mit Borstoß in ber Regi= es nicht in den Zeitungen stand, daß irgendwo Dinge von ge an Serbien stoßenden Gebietsteile und die weitgehende finan- mentsfarbe; b) Dragoner: Kornblumblau mit Borstoß in der waltiger Bedeutung entweder sich abspielten oder in der Ente ger Feinde annalym, lassen keinen Zweisel mehr über das Ziel ben (hisheriger roter 8. Hufar 5. B. rotweiß); d) Alanen: ler als je zuvor. Sie hielten den Atem an und bangten in hoch ster Beklommmenheit dem nächsten Tage entgegen. —

> Donnerstag abend wurde in Paris bekannt, daß nach einen Bestimmtheit an, daß der Oberkommandierende bem sofortiger ter pon den internationalen Notwendigkeiten zunächst nicht be

hingsstunde des Weltkrieges nunmehr geschlagen hat. Die nicht fraf. Ränglichen sehen in Der anfänglichen Weigerung bes herrn hale, als ber Profibent Poincare und mit ihm der Minister- befinden fich 8 Ginzelgaben von je 10 000 Mark. prösibent Birieni gleichfalls mit ihrem Rudtritt gedrohi batten.

Eine Aniwort au Herrn Barzilai.

Staatssefretar a. D. Dr. Bernhard Dernburg fcpreibt in Perliner Tagblatt":

Der italienische Minister Bargilai hat soeben geäußert Deutschland habe Italien nicht mit Rapitalien, sondern mit Erzeugniffen und mit Menichen überichwemmt, um eine wirkliche Durchdringung ober friedliche Rolonisierung gu erzielen. Die industrielle Befreiung Italiens muffe also auf die politische Befreiung folgen." So falich jedes Wort in dieser Darftellung ift, so unfreundlich und gehässig ift die Tendeng. Wenn es in ber gangen Welt ein Land gibt, bas andere mit billigen Arbeitsfräften überschwemmt und Rapitalien nicht bringt, son dern herauszieht, so ist Italien. Dieser Tatschache verdankt es im wesentlichen die Kapitalien, die in den italienischen Sparkassen aufgespeichert find, und wenn irgend ein Land ber Melt Italien mit Kapitalien und treu und andauernden Beluchern geholfen hat, so ist es Deutschland, wie man an Dugenden pon italienischen Unternehmungen nachweisen fann. Richt amerifanische Multimillionare ober englische Nabobs haben bie ungeheure Fremdenindustrie Italiens befruchtet, eine Industrie, der die andere Sälfte des jährlichen Goldzuflusses nach Italien zugeschrieben werden muß, es sind vielmehr die un= jähligen Besucher aus dem deutschen gebildeten Mittelstand. bie jahraus jahrein in Sobenstaufen= und Goethe-Erinnerungen Italien jum Biel ihrer Manderschaft gemacht haben. Bon ihnen leben alle auf den Fremdenverkehr augeschnittenen Anstalten und Berufe. Ich bin im allgemeinen bagegen, irgend etwas zu tun, was unnötigerweise die Bölker noch mehr entfremdet, als es diese furchtbare Kriegszeit sowieso tut, und ich Ideen und beren Guter miteinander leben muffen, aber auf einen groben Rlog gehört ein grober Reil". Diese "Ausladung" ber Deutschen seitens eines italienischen Ministers ist denn doch au grob und unpropoziert, um ohne deutliche Antwort vorüberzugehen. . . Ich habe eine Rechnung gemacht, wonach ich bis jest 21 mal in Italien längere ober fürzere Zeit maebracht habe und zu diesem 3wed eine fechsstellige Bahl beutschen Goldes nach Italien exportiert habe. Herrn Bargilai kann geholfen werden. Für die nächsten fünf Jahre nach Friedensschluß werde ich weder zu meinem Vergnügen, noch ju meiner Erholung italienischen Boben betreten. Wer tut noch mit?

Vermischte Andrichten.

les Berufes ließ sich hierauf bon einem Agenten austellen, ber ihnen Lebensabend beschieden sein. Wochenlöhne von 100 Franken in Aussicht flellte. Wie uns nun mit- | Buchholz. 4. Ott. Bei ben schweren Kämpfen starb in geleilt wird, wurden verschiedene Melallarbeiter, die nach England ber Nacht vom 27. auf 28. September auf bem Felde der Ehre reisten, baselbst in ihren Erwartungen getäuscht, weil man ihnen Wilhelm Serbstritt von hier, Sohn der Witwe Serbstritt, nicht befugt gewesen fei."

Aus Baden.

oc. Karlsruhe, 4. Oht. Das Großherzogspaar ift von Freiburg wieder hierher zurückgekehrt. Auch die Großherzogin Schlage gerührt und war sogleich tot. Luife ist von ihrem Aufenthalt auf ber Insel Mainau wieder jurudgekommen. Sie hat auf ihrer Sahrt über ben Schwargwalb bie Lazarette in Engen und in Villingen befucht.

Der Alafdenbierhandel in Baben.

oc. Rarlaraffe, 4. Dit. Wie wir f. 3t. berichteten, halte b: Bab. Caffwirtevuband eine Eingabe an bas Ministerium bes Innern war die Wallfahrt von Rah und Fern außerordentlich gut besucht. Miniserium bat jest bem Berband eine Antwort gutommen laffen, recht tubl, fast kalt. nadidem gubor bon bem Minifferium famtliche Sandelstammern, Die Landestommiffare und ber Miltelbadifche Brauereiverband gulachtlich gehört worben waren. Reine biefer Stellen tonnte ben Munich bes Baffwirteverbandes, ben Biervertauf in Mafchen mabrend bes Rriejes ober wenigstens fo lange bie Biererzeugung eingeschränkt werben muß, fo lange gu verbieten, ober nur ben Wirten gu geflatten, beillrworten. Auch bas Ministerium bes Innern ftellte fich auf biefen Standpunkt und sehnte somit bas Gesuch bes Gastwirteverbandes ab. Das gleiche geschah in einer weiteren Gingabe bes Berbandes tiber as Berbot ber Berabreichung bon Speisen und Getranten in Marenlaufern. Es wurde zugegeben, daß man da und bort Diffiande Saloniti anzuzeigen und gleichzeitig zu ertlären, daß Frantrobachtet halte, daß fle aber ein birettes Berbot nicht rechtfertigten. Las Ministerium bes Innern glaubte beshalb bon weiteren Schritten in ber Angelegenheit abfehen zu follen, insbesonbere nachbem auch das flellbertr. Generalfommando des 14. Armeeforps benfelben Standpunkt in ber Angelegenheit eingenommen hat.

jum hl. Grab, M. Amalia, wurden ju ihrem golbenen Jubilaum, welches fle in ber bergangenen Woche feieren tonnie, zahlreiche Blidwiniche zuieil und zwar u. a. bon bem Großherzogspaar, ber Großherzogin Luife, bem Erzbifchof Dr. Nörber und bem Minifterium ber burch einen besonderen Gottesbienft feine Weihe erhielt.

Gegen laffeit wollte, seinen Ctandpunkt aufzugeben. Darüber Straßenbahnschaffner, bas Seitengewehr auf ben Roph worauf ban die Lenopen mein zur Hille file Serbten, ben Bunde begen talle genoffen Griegen fant find, ander ber Schaffner einen Schuf auf ben Wehrmann abgab, ihn aber genoffen Griegenkands, bestimmt find, andert fu feiner Weit

oc. Dlannfieim, 4. Okt. Rach bem fekt vorllegenben Ge-Hangenie fein gutes Borzeichen für den Sieg. Bon samtergebnis hat ber badische Opsertag für Mannheim nebst Bollte finer geht bas Geriicht aus, bag ber Feldherr erst nachgegeben Vororien ben Ertrag von 60 000 Mark ergeben. Hierunter

Tagebuch des 1. Jahres des Weltkrieges.

Oftober 1914.

5. Bei Radom werden awcieinhalb ruffiche Kavalleriegend verlieren fie 5000 Gefangene.

Bevölkerung verläßt die Stadt.

Japaner und Engländer mit einem Berluft von 2500 Mann reich in ben Rampf ein.

5. Niederlage der Ruffen am Ugfoter Baf.

bei Randfontain; die gurudgeschlagenen Engländer verlieren 35 Gefangene.

Aus dem Breisgan und Umgebung. achbrud unferer Original-Rorrespondengen ift nur mit ausbriidlicher Quellenangabe "Breisg, Nachr. beftattet.

tommlinge, sondern auch Bermandte der aufsteigenden Linie, Ranonen ber Berbundeten an ber Donau gegeben werben. bin mir sehr wohl bewußt, daß auf den Krieg wieder ein Frie- Geschwister, Geschwisterkinder oder Pflegekinder, deren Ernährer den folgen muß, in dem die Nationalitäten im Austusch der die Kriegsgefangenen usw. ganz oder überwiegend waren, und die bedürftig find. Db legteres ber Fall ist, ist jeweils durch Rüdfrage bei ben auftändigen Zivildienstiftellen festaustellen.

M Mundingen, 4. Oft. Die am 1. vorgenommene Biebawifdengahlung hatte bier folgenbes Ergebnis: 20 Pferbe, 486 Stild Rindvieh, 9 Ruchtfauen, 283 fonflige Schweine und 1914 Geflingel. Gegen bie Biehzählung am 1. Dezember 1914 trat eine Bojahrigen Dachbeder Martus Morfc aus Waldmubibach wegen Berminderung ein von 10 Pferden, 29 Stille Rindbieh, 4 Zuchtfauen, Zechprellerei und Ginbruchdiebstahls zu 2 Jahren Buchthaus. Der 109 Schweinen und 291 Stud Feberbieb.

Bahlingen, 4. Oft. Das Chepaar Matthias Berber hie — Aus der Schweiz. Mit echt englischer Treulofigkeit wirbt feierte am Sonntag den 28. September das so seltene Fest der man jest Melallarbeiter für englische Fabriten (natürlich Munitions- goldenen Hochzeit. Beibe Chegatten erfreuen sich noch einer fabriten) und halt bann die beriprochenen Abmachungen nicht. guten forperlichen Ruftigkeit und geistigen Frische. Bon Gr. Schweizer Blätter bringen folgende Warnung: "Schon feit Anfang königt. Sohelt erhielt es ein Geldgeschenk von 30 M. Auch der Nugust wurde durch Zeitungsanzelgen darauf aufmerksam gemacht, Kirchengemeinderat spendete 20 M als Beweis der Dankbarkeit unterschlagung zu verantworten. Der Angeklache hatte in seiner daß Metallarbeiler, insbesondere Mechaniter, in England bei guten für die guten Dienste, die der Chegatte als Orgelzieher 32 Jahre Eigenschaft als Postaushelser eine Angahl Scitt Grakete unter Lohn beschäftigt werben tonnen. Gine größere Anzahl Personen die- lang ber Kirche leistete. Möge dem Chepaar ein gludlicher schaffen. Er erhielt 1 Sahr 2 Monate Gefängt 3.

Schweiz bon Agenten versprocen worden waren. Wollten hierauf Berbstritt war in tir Betreffenden Racht mit Ausbessern einer Abresse: "Berlag für Wort und Bild, Dortmund 439, Industrie-

nicht mit der Firma, die sie beschäftigte, getroffen, sondern ihre Ber- Lazarette wieder eine größere Anzahl von Bermundeten an. Firma ift es, elwas zu inn. träge mit einer Berson abgeschlossen, die zum Abschluß von solden Die meisten kamen birekt aus den Kampfplätzen in Nordfrank | G. 3. in 3. Entrichten Sie die Prämie an die Strafburger reich. Die Näume ber Lazarette find nun wieber besett.

> storbene machte am Samstag früh einige Saushaltungsein- Gesellschaften abgeschloffen werben. täufe. Zu Hause angekommen, wurde sie in dem Hausflur vom

* Siensbach bei Waldlirch, 4. Oft. Die am 1. Oftober por-326 (874), Schafe — (—), Ziegen 2 (9), Geflitgel 776 (878). brauch rasch und sicher wettzumachen. A Bom Hörnleberg, 4. Ott. Gestern am Rosenkranzsonntag In willenschaftlichen Abbandsungen

Reneste Meldungen.

MIB. Mailand, 4. Oft. Siefige Blätter melden aus Athen: Der frangösische Gesandte übermittelte bem griechi= Ausschiffung einer ersten Abteilung frangofischer Truppen in Mittels sowie belehrende Broschüren angeboten werden. reich und England als Berbundete Gerbien biefe Truppen jur Silfe ichiden, um auch bie Berbindung mit Gerbien aufrecht zu erhalten. Beide Mächte zählen auf Griechenland, bas bis als seither. Was soll uns die genaue Kenninis der alten Grie s siellbertr. Generalkommando des 14. Armeekorps denselben zu erhalten. Beide Machte zählen auf Griechenland, das dis chen — so sagt Professor C. Metger im "Tag" —, deren Natios dandpunkt in der Angelegenheit eingenommen hat. heute stets alle Beweise seiner Freundschaft gab, damit es sich naltugenden doch schließlich nicht die hervorstechendsten Eigent oc. Baden-Baden, 4. Okt. Der Priorin im hiesigen Kloser den getroffenen Massuchmen nicht widersete, die im Interesse Bolkes sind, wenn darüber der Reichtum und Serbiens, mit bem es gleichfalls verbundet ift, getroffen iff. ferer eigenen alten Liberatur ju turg tommt. Donffeus un

der Kultus und Unterrichts. Biele einstige Zöglinge bes Instituts bag bie Konigliche Regierung, die im europäischen Kriege neu- Beloponnesischen Krieges, ber Perserzüge, ber römischen Ko und viele Eltern ber Rinder waren zu dem Jubilaumstag erschienen, tral ift, Die unternommenen Schritte nicht gutheißen tann, die nige und ahnliche geheimnisvolle Sachen und füllen ihre der durch einen besonderen Gottesdienst seine Weihe erhielt.

der griechischen Neutralität einen umso empfindlicheren Schlag Schödel an mit Jahlen, mit denen sie später nichts Besser zu vergessen wirden, als sie von zwei großen kriegführenden Nanglangen wissen, als sie möglichst rasch wersesen wirden, als sie von zwei großen kriegführenden Nanglangen wissen, als sie notwendig insoweit, als sie zum Berständnis der Gegenward beshalb die Afsicht gegen der Ausgeschlag und untituge gegenmitzsbute Until den mit Jahlen, mit denen sie späten nichte Bestalb der griechischen Komissischen Mittel until der griechischen Komissischen der Mittel wersesen der Gegenward der Gegenwar hrem Vermieter nach Hause begleitet. Der Wehrmann wariete beshalb die Pflicht, gegen ben Durchmarich fremder Truppen erforderlich ift; sie ist sogar unentbehrlich, insoweit sie zeig un bie beiben ob und folug bem Begleiter feiner Frau, einem burch hellenischen Gebiet Ginfpruch ju erheben. Der Umftand, welche Gefahren bie Lebensbedingungen ftaatlicher Gemein

bie juriftifche Lage Griechenlands, benn auch vom Balfan-G fichtspuntt aus barf aus ber Gefahr, bie Gerbien gegenwärti bedroft und bie Entfendung internationaler Truppen ver anlagte, vor ber Berwirklichung bes Cafus forberts tein Rad teil für die griechische Neutralität erwachsen.

Berlin, 5. Oft. Nach verschiedenen Morgenblättern follen laut "Temps" und "Figaro" bie für Mazedonien bestimmtes französischen Truppen nicht über ein Armeekorps stark sein.

- Rach bem "Berliner Tagblatt" fann filr heute die Mels hung erwartet werben, daß die diplomatischen Beziehungen zwischen Rufland und Bulgarien abgebrochen find. Mit bem russischen Gesandten werben mahrscheinlich auch die ber Entente bei und in gleichzeitigen kleineren Gefechten in berselben Ge- Sofia verlassen. Daß Bulgarien sich dem Willen Rufland unterwerfen werbe, wirb nirgends geglaubt. In urteilsfähiget 5. Beginn ber Beschießung von Arras; die Mehrzahl ber Kreisen glaubt man, daß Bulgarien die russische Rote ablest nen ober gar nicht beantworten werde. Der Protest von Benis 5. In den Kämpfen um Tsingtan werden die vereinigten zelos sei nur ein Scheinmanöver. Die Ententemächte, die and durudgeschlagen; ber österreichische Kreuzer "Raiserin Gissa- läglich des deutschen Durchmarsches durch Belgien stürmisch beth" und das beutsche Kanonenboot "Jaguar" greifen erfolg. protestiert hatten, schritten bet ber ersten Gelegenheit, wenn ch ihnen pae, über die Neutralität des Keinen Staates hinweg. Mit bem König Albert, beffen Plane ihnen nilglich gewesen 5./6. Sieg der deutschen subwestafritanischen Schutzruppen seien, hatten fie geweint, um den König Konstantin von Grie denland befümmerten fle fich nicht.

In ber "Bossischen Zeitung" fagt Professor Stein: Für Bule garten gibt es fein Zurud mehr. Jeht zu Kreuze kriechen und das Abkommen mit ber Türkei leugnen, wäre mehr als ein Berbrechen. Im "Berliner Lofalanzeiger" wird ausgeführt! Re ichneller ber Angriff auf Gerbien zur vollen Berwirflichung @ Emmendingen, 5. Off. Bu ben Angehörigen Kriegsge- tomme, umfo tiefer wird fich bem Bewuftfein ber Baffanvoller ingener ober Bermigter im Ginne ber §§ 12, 2 und 23, 2 ber einprägen, bag bie Zentralmächte fie vor einer großen Gefahr Kriegs-Besoldungs-Borschrift gehören gemäß § 12, 4 a. a. D. schlitzen. Die Antwort auf das ruffische Ult: tum und bie nicht nur die Ciefrau und die ehelichen ober legitimierten Ab- Landung ber Ententetruppen in Saloniki muß lager burch bie

Zadilder Gerichtsfaal.

& Ettenheim, 4. Ott. Bei ber am 7. b. Dis. flaitfindenben Schöffengerichtssthung tommt bie Privattlagesache bes Schreinen meifters Julifus Welte in Citenheim gegen Fabritarbeiter Beinric Badle bafelbft megen Beleibigung jur Berhandlung.

oc. Freiburg, 4. Dit. Die Straftammer berurtellte bem Angeklagte hatte mit feiner ganzen Familie in einem hiefigen Goff haus Wohnung genommer, bort einen Gindruchsbiebftahl verübt und führte ein fiottes Leben, ohne bezahlen gu tonnen.

oc. Mannheim, 4. Okt. Bor ber Strafkammer hatte fid eine Diebesbande gu verantworten, bie klirglich einen plombierten Wagen geöffnet und baraus 11 ber Beeresvermaltung gehorenbe Sache Safer geftohlen hatten. Die 3 Diebe murben gu 1 Sabr 18 Monaten, 1 Sahr 4 Bochen und 11/2 Sahren Gefangnis vell

oc. Seibelberg, 8. Okf. Bor ber Strafkammer hatte fich ber Rriegspoftaushelfer Bottinger in Sanbichuhsheim megen Umis

Briefkalten.

Wehrm. G. Bimmermann und viele anbere. Die Lofung bes nicht die Löhne auszahlte, die ihnen bei der Amwerbung in der die erft diefen Commer ihre einzige Tochter durch Tod verloren. Rebus aus Mr. 227 unferer Zeilung muß an die bort angegebene bie Arbeiter, gestilt auf die Anstellungsvertrage, ihre Rechte geltend Befestigungsstellung beschäftigt, wo ihn bas feindliche Blet traf. haus" gesandt werben. Weber ber Berlag noch die Rebaltion hat machen, so wurde ihnen erwidert, sie hatten ihre Bereinbarungen) (Welbtieff, 4. Oft. In den letzten Tagen tam für unfere mit biefer Anzeige, benn lediglich eine solche ber oben angesubrien

> Biliale ber Gefellicaft. Die Auszahlung ber Berficherungssumme ift = (Waldtirch, 4. Oft. Die Witwe des verstorbenen Messer- emtretendensalls durch Depots in Deutschland sichergesiellt. Dagegen hmieds Ligelmann wurde heute zu Grabe getragen. Die Ber- follten filr feinen Pfennig neue Berficherungen mit ausländischen

Geschäftliche Mitteilungen

- In der Genesungszeit wie nach Blutverluften ober Oper genomme Zwischenviehgablung ergab hier folgendes Resultai: Pferde rationen, auch in Zeiten besonderer Anstrengungen und Auf 17 (am 1. Dezember 1914 20), Rindvieh 848 (819), Schweine regungen ist Sanatogen bas idealste Mittel, ben Kraftevere

In wissenschaftlichen Abhandlungen und brieflichen Gut achten von 21 000 Aerzten wird anerkannt, daß Sanatogen bem gerichlet wegen ber Neuregelung des Flaschenbierhandels. Das Es fand Predigt und Andacht flatt. Die Witterung hieroben war erschöpften Organismus die zur Neubelebung, zur Bebung seis ter Kräfte und Leistungen notwendigen Stoffe guführt.

Daher ist es auch ebenso für unsere in den Lazaretten liegen den Bermundeten und Kranken, wie für die Krieger braugen im Felde zur Kräftigung und Erhaltung ihrer Gesundheit und Widerstandstraft von gleich großer Bedeutung. Feldpostbrief padungen sind in allen Apotheken und Drogerien erhältlich.

Wir verweisen ausbrüdlich auf ben ber heutigen Rummer ichen Ministerpräsidenten Benizelos folgenden Brief: Auf beiliegenden Prospett ber Sanatogenwerte Bauer & Cten Beschl meiner Regierung beehre ich mich, Eurer Erzellenz die Berlin SW. 48, womit auch eine Gratisprobe bes bewährten

Grziehungowesen.

Wir muffen an den höheren Schulen mehr Deutsch treiben Ministerpräsident Benizelos antwortete: In Beantwortung Achill in allen Ehren, aber Siegfried und Volker stehen und Ihres Briefes habe ich die Ehre, Eurer Erzellenz zu erklären, soch menschlich sehr viel näher. Und ähnlich ist es auch im Gelachte Bestehen alle Einzelheiten bes

Parteikämpsen ber Griechen und Römer lernen, wie s nicht gemacht werden soll, und für ims die Lehre daraus siehen. Im übrigen aber muß die eigene deutsche Weschichte viel mehr in den Mittelpunkt des Unterrichts gerückt werden. Vieles ist im Lause der Jahre daran besser peworden. In der Schulkonferenz vom Jahre 1890 konnte der Kaiser daran ernnern, daß zu seiner Schulzeit ber Große Kurfürst nur eine nebelhafte Erscheinung gewesen sei und daß ber Stebenjährige Arteg fast yang außerhalb der Betrachtung gelegen habe. Der Kaiser beklagte, daß es vor allem an der nationalen Grundage fehle, benn junge Deutsche seien in ben höheren Schulen u erziehen, nicht junge Griechen und Römer. Die Schule hat hun diese Mahnung freiwillig beherzigt, bas harte Urteil, bas ber Kaiser bamals sprach, ist heute in bem Umfange nicht mehr berechtigt. Aber es ist auch nicht gegenstandslos geworden. Co mander, ber bas Cymnasium verlassen hat, muß ehrlich singestehen, daß die innere beutsche Entwicklung nach 1815 m ein Buch mit sieben Siegeln geblieben ist, daß selbst die Kriege von 1864, 1866 und 1870 nur flüchtig behandelt worden Canadas no de la casa "Wir sind nicht mehr so weit gekommen", ein Achsel huden, und damit war der Fall erledigt, bis sich später boch einmal die Notwendiakeit herausstellte, in stillen Stunden das & Berfäumte nachzuholen. Immerhin, es tann nicht ichaben, wenn perade in biefer Beit ber Schule ins Gemiffen gerebet wird, bag fie bem Unterricht ber beutschen Geschichte noch erheblich mehr Aufmerksamkeit zu widmen habe. Nach den Borgängen anderer beutscher Schulverwaltungen hat jetzt bas preußische Kultusministerium Bestimmungen getroffen, die darduf abzielen, die Schüler auf den höheren Schulen mehr als bisher mit ber beutschen Geschichte, vor allem mit ber neueren und neuesten bekannt zu machen. Dazu soll in der Unterstufe ber Unterricht um eine Stunde vermehrt, in den mittleren und höchsten Klassen die deutsche Geschichte von 1861 an bis zur Gegenwart besonders eingehend behandelt und babei auch ber Bürgerkunde ein größeres Mag von Aufmerkamkeit gewibmet werden. Jedenfalls bedeutet der Erlaß als solcher einen erfreu= lichen Fortschritt und einen Beweis, daß auch bas preußische Kultusministerium gewillt ift, bem Bulsichlag bes Bolles gu folgen. Wir Deutschen haben bisher zu tosmopolitisch gedacht, wir waren zu stolz barauf, in der Geschichte ber Alten beschla= gen zu sein und uns Sprackkenninisse zu erwerben, die uns den 2 Berkehr mit fremden Bölkern erleichterten. Das soll ficherlich auch in Zukunft so bleiben, aber ein anderes muß hinzutreten: und ein größerer Stolz auf das eigene Bolt und seine große Todesfälle nus bem Breisgan und Umgebung.

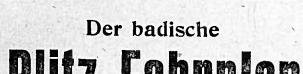
Emmendingen, 3. Oft. Jofef Riefer II, Landwirt und Beber bon Urloffen, 451/4 Jahre alt.

Semperatur gestern Mittag 12 Uhr: + 10° C., gestern abend 7 Uhr + 6° C., heute früh 7 Uhr + 11/2° C.

Drud, und Berlag der Drud- u. Berlagsgesellschaft vorm. Solter in Emmendingen. Geschäftsinhaber R. Eppig u. Wilh. Jundt. Berantwortlicher Medalteur: Otto Teichmann, Emmendingen.

Am Mittwodt, den 6. Oktober 1915 Schweinemarkt.

Emmendingen. Im Monnevetag, Nieh- und Schweinemarki.



DILZ-Failfyla

Winterausyabe 1915-16

ist soeben erschienen und durch alle Buchhandlungen und Schreibwarengeschäfte zu beziehen.

Verlag des "Blitz - Fahrplans".



mit grossen Ziffern von der

tanfen au ben bochften Tages-Station Emmendingen preifen jebes Quantum-

Preis 25 Pfg. Zu haben bei

und Verlagsgesellschaft vorm. Dölte

Emmendingen.

Geschäftsstelle der Breisgauer Nachrichten.

Emmendingen

direkt beim Rebstock

zeigt den Eingang sämtlicher Neuhelten

Damen-, Mädchenund Kinder-Hüten

Modernisieren und Umarbeiten älterer Hüte, auch solcher, die nicht bei mir gekauft wurden, werden gerne angenommen und erbitte ich mir dieselben baldigst.

Die Hüte werden von tüchtiger, selbständiger Putzarbeiterin garniert. Freundliche Bedienung.

Ich beehre mich ergebenst anzuzeigen, dass das von meiner sel. Schwester innegehabte Geschäft auf mich übergegangen ist. Die bisherige Firma wird beibehalten werden.

Es wird mein ehrliches Bemühen sein, das Geschäft im Sinne der Verstorbenen weiterzuführen.

FREIBURG i. B., Im Oktober 1915.

Elise Bandel



Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten machen wir die schmerzliche Bruder, Schwager und Onkel

Otto Muller Musketier

im Alter von 28 Jahren am 28. September den Heldentod für's Vaterland gefunden hat.

Heimbach, den 4. Oktober 1915. Die frauernden Hinterbliebenen:

Emmendingen

Sprechstunden: Werktags von 8-12 u. 2--6 Uhr Sonntags von 9-8 Uhr.

Lungen- und Asthma-Leidende

Dellheim'schen Bruft- und Blutreinigungs-Tee

auch ist berselbe für Kenchhusten bei Kindern angewendet, bon borzüglicher Wirlung. Originalparete a Mt. 1.—. Bei 8 Patete franko durch

M. Dellheim, Frankfurt a. M., Mieberrab.

Bur geff.

Weili & Comp.

Freiburg i. Br.

4 Mofitopijirafie 4

Telegr.=Abr. : Beifcomp.

- Sernsprecher 785 -

Landesprodukte

Franziska Müller Wwe. Heimbach Familie Kleinfelder, Helmbach Bär, Heimbach

Schäfer, Emmendingen Millier, Korntal bei Stuttgart Müller, Bad. - Rheinfelden Schleer, Heimbach

jedem Krieger! 3100 not. begl. Beugniffe bon Merzten u. Bribaten berbfirgen ben fiche-Müller, Freiburg ren Erfolg. Abbelitan-Franziska Müller, Heimbach egende, feinf ! medenbe Vonbons.

Borto. Zu haben in Alpv-theten solvie bei: Rromer, &. Schindfer, Reichelt, Emmendingen, of. Gruber, Grafenhaufen, Fromm With, bormals F. Schweizer, Herbolzheim, F. Widersheim, Malter-blugen, Wilh. Giese, Te-ningen, Karl Engler, "zum Nößle", Bahlingen, C. Giebe überhaupt alle, welche an Husten, Berschleimung, Husten mit Auswurf, Beklemmungen, Hautausschlag und Katarrh (chronisch und akut) leiden empsehle den vielsach bewährten 2815

Schützet |

die Feldgrauen

nung, Katarrh, schmer-

zend. Sale, Renchhuften,

negen Erfältungen, daher

mann, Riegel, S. Jörger, Drog. Riederhaufen, Theob. Meigner, Oberhaufen, G. 3. Gidftellen, Rarl Baber,

Unterzeichneter ift berechtig jebes Quantum an Ben fil das Proviantamt Neu-Breisach im Amtsbezirk Emmenbingen bittet um An-

2981

Station

The control of the second of the second of the control of the cont



Der Borftanb. Grosse Badische Kriegs-Invaliden-Geld-Lotterie Ziehung am 15. Oktober

3323 Gewinneu 1 Pramie bar 37000 M. 15 000 M. 22000 M.

ose a M. 1.— (11 L M. 10) (Porto und Liste 25 Pf.) empfiehlt Lotterleunternohmer J. Stürmer Strassburg i. Langstr. 10 Filiale Kehl a.R., Hptstr.47.

23 Bimmer - Wohnungen ebent. 6 Bimmer mit famtl. Bubebor

2.3immer-Wohnung in ruhiger Lage fofort ober fpater an Offerten unter & Nr. 2688 an bie Geschäftsftelle ber Breisg. Nachr.

3. Bimmer.

Wohnung mit allem Bubeher auf 15, Okt

Bu erfragen in ber Befchafts. telle ber Breisg. Nachr. Gefucht einjach mobt. heiz

Kimmer

Rine ber Markgrafenfdule. Afngebote mit Preis unter ber Breisg. Nachr.

Schubmacher-

indet Beschäftigung, bei Mug. Beff, Schulymachermeifter, Teowie als Borbengung Inmitten ber Stadt find

ofort gu vermieten, paffenb für Rüfer, Weinhändler ob. Wirte. Bu erfragen Rarl - Friedrich. strasse 23, 3. Stock.

> Heute Dienstag Stückalk Düngerkalk

stets vorrätig. Emil Miller, Biegelwerk Emmenbingen.

futterschneidmaschinenmeller an iede Maschine passend, Beich nung genügt, empsiehlt. 5258

Ludwig Weiß, Messerschmieb Emmendingen.

Plakat-

grossen Ziffern von der

Riegel-**Hauptbahnhofund** Ort

Preis 25 Pfg. sind zu haben bei Theodor Meier, Riegel Karl Fr. Mutschler, Maiterdingen.



Perhändigungsblatt der Siadt Emmendingen. Grideint tagt mit das entime ber Sonne n. Feleriage. Beingspreis: burg bie Bost frei ins Haus Mt. 2.20 bas Bierteljahr, burg bie Unsträger frei ins Haus 70 Big. ben Monat.

Anzeigenpreis:
bie einspalt. Aleinzeile ober beren Maum 18 Pfg., bei hiterer Wiederholung entsprechenden Nachlaß, im Nesslusieteil die Beile 40 Pfg. Bei Playvorschrift 20% Buschaft. Beilagengebilde das Tausende Mt. Amiliges Verklindigungsblatt bes Amisbegieks Eminenbingen und ber Amisgerichtsbeziehe Emmenbingen ifit Bengingen.

Berbreitet in ben Amtsbestiken Guillendingen (Kenzingen), Breifach, Ettenfeim, Balbfird und am Raiferffuft. Telegramm-Abreffer Dolter, Gumenbingen

Abochen-Belingen: Umtlices Berfünbigungsblatt bes Umte-bezirts Emmenbingen (Umtegerichtsbezirte Emmenbingen und Kenzingen) Matgeber bes Landmanns (4feitig m. Bilbern). Breisgauer Sonntagsblatt (8feitig m. Bilbern).

Monata-Seilage: Der Wein- und Obsith qu im babisch. Oberland, besonders für das Markgrüsserland u. ben Breisgau.

Fern fpr. 1 Emmenbingen 8, Freiburg 1899,

50. Jahrgang

Von den Kriegsschauplätzen.

Emmendingen, Mittwody, 6. Oktober 1915.

Hr. 234.

Westlicher Ariegsschauplak:

Englische Sandgranatenangriffe auf bas Wert nörblich von Boos wurden wieder abgewiesen. Bei ben vergeblichen Uneriffen auf dieses Wert haben die Engländer außer sonstigen eträcktlichen Verlusten an Toten und Verwundeten über 80 Befangene und zwei Minenwerfer in unferer Sand gelaffen

Der von den Frangofen an ber Sohe nordwestlich Givendyn, Sefette Graben ift wieder juruderobert. Bier frangofiiche Mafdinengewehre wurden babei erbeutet.

In ber Champagne startes feindliches Artilleriefeuer aus der Stellung nordwestlich von Souain, wo auch Angriffsabsich= den beim Feinde ertennbar waren. Unfer Artilleriefener verhinderte ein feindlichs Borgehen.

Bei Bauquois famen wir mit Minensprengungen bem Beinde guvor. Bahlreiche feindliche Minenftollen wurden hogequetint.

Beindliche Flieger bewarfen ben Ort Biache-St.-Baaft nordifilich von Arras mit Bomben. Gin Bewohner murbe betotet, fonft entftanb fein Schaben.

Destlicher Ariegsschauplat: Deeresgrubbe des Generalfeldmarfcalls von Hindenburg:

Rach ihren Riederlagen am 3. Ottober haben bie Ruffen Beftern bie Angriffe gegen unfere Stellungen nur mit fcmaift, jur Täufchung unferer Truppen beutiche Selme. Es ift jelbstverständlich, daß solche ruffische Militärpersonen, wenn fie in unfere Sande geraten, nach bem Kriegsrecht behanbelt

Dom westlichen Krieastdauplak.

Die ergebnistofe Offenfive.

Berlin, 5. Oft. Im neutralen Norben gilt bas Schidfal be großen frangbliich-englischen Offenfive jest als enticieben. Der militatifche Cachverflandige ber Regierungszeitung Politiken fuhr pach einem Ropenhagener Telegramm bes B. T. aus, baß ber buro erfahrt: Auf Grund ber jungften- Ereigniffe wird angelette fünfte Durchbruchsverfuch ber Mlierten ziemlich bas gleiche Schidfal zu haben scheine, wie feine bier Borganger in ber Champagne; bet Nienve Chapelle, bet Woevre und im Artois - er verläuft im Sande. Trot alledem durste Joffre seine Offensive in der Champagne und im Artois fortsehen. Selbst wenn er wollte, tann er sie kaum abbrechen, ohne sein Heer zu demoralisteren. Er wird weiter Tausende und Abertausende vorschiken, vielleicht in ber Hoffnung, baß boch eines Tages bas große Wunber gelingt.

Dom öflichen Kriegsschanplat.

Der öfterreichisch-ungarische Tagesbericht Berlautbart, 5. Ottober, mittags. Richts Reites.

Suböltlicher Artegefcauplaße Unfere Tenppen unternahmen von ber Drinagrenge aus Streifungen auf ferbildes Gebiet. Es wurden Gefangene ingebracht. Coufe teine befonderen Greigniffe.

WB. Großes Sauptquartier, 5. Oft. Sochstächen von Bilgereuth und Lafraun hat der Feind seine mung, wie sie vor dem Ausbruch eines Krieges zu sein pflegt. Ungriffe nicht erneuert.

Der Stellvertreter bes Chefa bes Generalfiabs: v. Soefer, Felbmaricall-Leutnant.

England und die Reutralen.

Berlin, 5. Dit. Der größte banifche "meritabampfer, " Freberic 8. Reife bon Rewhort nach Ropenhagen von ben Englandern aufgebracht Bulgarien Differenzen zwischen England und ben anderen und nach Kulmall überführt worben. Die große ameritanische Fleisch- Vierverbandsmächten bestehen. England foll vorgeschlagen tanung des Dampfeis, Die dazu bestimmt war, der Fleischtenerung haben, daß Bulgarien ichon jetzt einen Toil Mazedoniens be-Tänemarks abzuhelfen, wurde beschlagnahmt. Der Dampser wurde segen burfe, wenn es sich zur Neutralität verpflichte. Anscheigezwungen, Die Ladung zu tojden. Die Reisenden werden mit einem nend ift auch biefer Plan aussichtslos. Wenigstens arbeitet anderen Dampfer nach Ropenhagen beförbert.

Ans dem Ausland.

Buremburg protestiert.

WIB. Luzemburg, 5. Okt. (Nichtamtlich.) Die Groß herzogliche Regierung hat bei der Entente wegen des Fliegerangriffes auf Luxemburg Einsprache erhoben.

WIB. Mailand, 4. Oft. Aus Athen wird bem "Seccolo" gebrahiet: Die Bertreter Frankreichs und Englands haben über die Bedeutung der Landung von Truppen der Entente in Salunifi eine Erklärung abgegeben, in der es heißt: Obicon die Landung verfrüht erscheinen könnte, ist sie in Wirklichkei durch die Notwendigkeit gegeben, die Berbindungswege mir Serbien, die ein rascher bulgarischer Vormarsch unterbrechen unter dem Oberbefehl des Generals d'Amade.

30 000 Mann fart fei.

Bulgarien bleibt feit.

MIB. Lonbon, 5. Ott. (Nichtamtlich.) Das Reuter: nommen, daß die bulgarifche Regierung bie Borichläge ber Berbündeten, auf die teine Antwort gegeben wurde, verworfen habe und die Borichlage bamit gefallen find.

Die 24 ftunbige Frift.

MIB. Petersburg, 5. Ott. (Richtamtlich.) Melbung ber Petersburger Telegraphenagentur. Das russische Ultimatum an Bulgarien ift bem Ministerpräsidenten Radoslamom gestern Montag ben 4. Oktober um 4 Uhr nachmittags überreicht

Bulgarien jum Ariege entichloffen.

prafibent Radoslawow erflarte ben Bertretern ber regierungsfreund. Der Brief berficbert, Griechenland habe leine Berpflichlung gegenüber lichen Parteien: Wir fiegen bor bem Rriege und miffen unfere na- ber Entente. Das Angebot Frankreichs, einen Arebit von 100 Dil-BEB. Dien ,5. Ottober. (Richtamtlich.) Amtlich wird tionalen Intereffen berteidigen. Wir muffen unferen Gegnern alles lionen Frs. ju gewähren, sei abgelehnt worben. bas, was fie uns bor zwei Jahren genommen haben, mit bewaffneter Sand wieder entreißen und uns für jede Beletoigung volle Genug-

Die Stimmung in Soffa.

Abreise ber Gesandten ber Miterten? Berlin, B. Dit. Die Rachricht vom Altimatum Ruflande hat in Sofia, nach einem Telegramm ber "Deutschen Tageszeis

Tagesbericht der obersien keeresiellung Der Krieg Gesterreich-Angarus mit Italien. tung", burch ben heraussordernden Ton größte Erbitserung ausgelöst. Im Königspalast finden ununterbrochen Beratun-Die Lage an der Sudwestfront ist unverändert. Auf ben Den ftatt, zu benen alle leitenden Staatsmänner und hohen Officiere herangezogen werden. Es herricht eine erhitte Stim-Wie die Telegraphenunion erfährt, wird Bulgarien auf bas Altimatum eine abschlägige Antwort erteilen. Die biplomatischen Bertrefer Italiens, Frankreichs, Gerbiens und Montenegros haben ihre Paffe verlangt, die ihnen auch jugeftellt murben und find bereits abgereift. Mur ber englische besandte verblieb auf seinem Bosten.

Berlin, 5. Oft. Die "B. 3." melbet aus Konstantinopel: Aus den hier vorliegenden, vielfach sich widersprechenden Melpungen aus Sofia ergibt sich, daß die Bertreter des Bierver= bandes unter Aufwendung großer Geldmittel fortgesett, aber erfolglos an der Beeinfluffung ber bulgarifchen Deffentlichfeit nach einem Robenhagener Telegramm ber Rreugzeitung auf ber arbeiten. Es bestätigt fich auch, daß in der Entente wegen man in Bulgarien an ber Truppenzusammenziehung eifrig weiter. Man berettet auch bie Ausweisung ber Untertanen ber Entente-Staaten aus Sofia vor. Die Absicht Englands, einen neuen Schritt in Sofia zu unternehmen, ist unzweifelhaft burch bas russische Ultimatum an Bulgarien Aberholt.

Bulgarien wfinicht feinen Rrieg mit Griedenland und Rumanien. Berlin, 5. Oft. Mus Gofia wirb gemelbet, gufolge einem Telegramm ber Boff. Big. ans Aihen: Der griechifche Gefandte in Sofia hatte neuerdings eine langere Unterrebung mit bem Minifferrafibenien Raboslamow, bie in freundschaftlicher Beife verlief. In bulgarifden Regierungstreifen wird auf bas bestimmtefte erflart, bag Bulgarien mit Griechenland und ebenfo mit Rumanien bie Aufrechterhaltung ber nachbarlichen Beziehungen wilnscht und nichts unterlaffe, um bas gute Ginbernehmen ungeftort zu erhalten.

Rudtritt des Kabinetts Benizelos?

Berlin, 5. Oft. "A Bilag" melbet cus Athen laut einem fönnte, zu verteidigen. Die Alliterten muffen Serbten zu Bulfe Telegramm des "Hamburger Fremdenblattes": Im gestrigen hen Abteilungen wiederholt. Sie wurden leicht abgewiesen, eilen und gleichfalls bas bedrohte Griedenland sicherstellen Ministerrat sagte ber Ministerpräsident Benizelos aus, Gries Bei ben anderen Sceresgruppen ift die Lage unverändert. Die Alliierten erforeinen also auf bem Baltan als Frounde wie denland würde nicht genug Kraft haben, um einer eventuellen sie es immer waren. Ihr Borgehen entspricht außerdem einem Landung von Truppen des Vierverbandes entsprechenden Russische Patrouillen tragen, wie einwandfrei festgestent Bunsch ber griechischen Regierung, der schon im Frühjahr aus- Wierstand leisten zu können. Um besten wäre es daher, wenn gedrüdt wurde, als Cuparis am Ruder war. Inawischen voll- es mit dem natürlichen Zwange gehorche und den Bierverbandszieht sich die Landung von Truppen der Alliierten in Saloniki mächten nachgebe. Die Regierung soll in einer Protestnote erklären, daß die Landung von Truppen des Vierverbandes WIB. Mailand, 5. Ott. (Nichtamtlich.) Secolo melbet aus eine ungesetzliche Berletzung ber Neutralität Griechenlands sei, Salonifi vom 3. Oftober abends, baß bisher 16 große frangofische im ilbrigen nach diesem Protost ben Durchmarsch ber beireffen-Truppentransporte bor der Brude von Karaburun verankert sind, ben Truppen burch griechisches Gebiet dulden. Der Ministerdie aber noch nicht in ben hafen einliefen. Es wird behauptet, bag rat teilte diese Bedenken des Prafidenten. Nachdem aber Die farte französische Abtellungen zum Soute ber. Eisenbahnlinie Giew- Krone in Licfer Frage einen völlig gegenteiligen Standpunkt vieli-Viles gegen bulgarifche Angriffe bestimmt sind, um baburch bie einnimmt, beschlof ter Ministerrat die Demission des Gesamts Elsenbahnverbindungen zwischen Soloniti und Serbien zu sichern. Rabinetts. Benizeles erschien nach der Konferenz beim König. Idea Nazionale behauptet, daß das erste Landungstorps in Saloniti um diesem die Demission des Kabinetts zu überreichen. Der Rönig hat sich die Entscheidung vorbehalten u. bie Staatsmänner Gunaris, Theotofis und Rallis zu sich gebeten. Man meint, daß, im Falle Rallis mit der Bildung des neuen Kabinetts betraut werden sollte, der gegenwärtige Generalstabchef Jusmanis auf seinem Posten verbleiben werbe.

MTB. Paris, 6. Ott. "Ugence Savas" erfährt aus Athen, daß Ministerpräsident Benizelos gestern vom Rönig empfangen wurde, ber ihm erflärte, er fonne ber Politit bes gegenwärtigen Rabinetts nicht bis jum Ende folgen. Benizelos hat bem Rönig fein Abichiebsgesuch eingereicht.

Die Stimmung in Griedzenland.

WIB. Ronftantinopel, 4. Ott. (Nichtamtlich.) Gin Albener Brief bes Tanin ichilbert im Gegensat zu ber Benizelos-Breffe bie gleichgilltige Aufnahme ber griechlichen Mobilmachung bei ber Be-Berlin, 5. Dit. Die B. B. berichtet aus Amfterbam: Miniffer- bollerung, Die fich nicht für Gerbien in Abenteuer flurgen wolle.

Die Darbanellen-Aftion aufgegeben?

Berlin, 5. Dtt. Rach einem Telegramm ber Bost aus Sosia sind bort bestimmtere Nachrichten eingetroffen, wonach die Entente begonnen hat, Truppen von der Halbiel Gallipoli zuruckzuziehen. Es gilt als sicher, daß der Vierverband die Dardanellen-Attion endgültig aufgibt.